

# Arosa mit Rekordsommer

Mit einem Zuwachs der Hotel-Logiernächte um 15 Prozent zum Vorjahressommer erreichte Arosa das beste Sommergeschäft aller Zeiten.



Der Bündner Ferienort Arosa im Alpental Schanfigg freut sich über eine hervorragende Sommersaison 2020.

Bild: © Arosa Tourismus/Nina Mattli

Im Rahmen des regelmässigen Leistungsträger-Austauschs unter Einhaltung der Schutzmassnahmen und mit einer hybriden Online-Zuschaltmöglichkeit präsentierte Arosa Tourismus zusammen mit der Arosa Bergbahnen AG einen Rückblick auf die vergangene Sommersaison mit eindrücklichen Zahlen. Bereits vor Finalisierung des Saisonabschlusses per Ende Oktober 2020 sei klar, dass sich Arosa über viele und vor allem zufriedene Sommergäste freuen durfte, schreibt Arosa Tourismus in einer Mitteilung vom Mittwoch. Dies gebe im Hinblick auf die herausfordernde Wintersaison Mut und Motivation zugleich.

Bis Ende September darf sich die Hotellerie Arosa über einen Zuwachs der Logiernächte von über 15 Prozent gegenüber dem Total im Vorjahr (per Ende Oktober) freuen. Die Zahlen der Parahotellerie sind noch nicht publiziert, erste Hochrechnungen zeigen aber, dass die Logiernächteentwicklung der Ferienwohnungen noch stärker angestiegen ist. Die vollen Betten im Sommer bewirkten auch eine hohe Auslastung der Arosa Bergbahnen AG, die eine Zunahme von Ersteintritten um 20, 1 Prozent ausweist, eine zufriedene Gastronomie und viele lachende und glückliche Leistungsträger, schreibt Arosa Tourismus weiter.

[IMG 2]Philipp Holenstein, CEO Arosa Bergbahnen AG ist überzeugt, dass dieses durchaus positive Resultat allen Leistungsträgern, dem starken All-Inclusive Angebot, der Angebotsvielfalt und vor allem dem Arosa Bärenland und der gelungenen Easy-Bike-Entwicklung zu verdanken sei. Nur wenn alle Leistungserbringer hohe Qualität in ihre Produkten konstant über die den ganzen Sommer gewährleisten würden, sei es möglich, gemeinsam das erneut beste Sommerergebnis zu erzielen und das Vorjahr nochmals deutlich zu toppen.

Nicht nur die Bergbahnen, sondern auch die restlichen Sommer-Leuchttürme Arosas verbuchten bessere Zahlen. So durfte das Arosa Bärenland, [Milestone-Preisträger 2019 \(https://www.htr.ch/story/milestone-2019-20-jahre-hoehenfluege-der-innovation-24417.html\)](https://www.htr.ch/story/milestone-2019-20-jahre-hoehenfluege-der-innovation-24417.html), in diesem Sommer rund 73'000 Besucher begrüßen (Vergleich Vorjahr 57'400). Aber auch langjährige Angebote wie der Seilpark konnte mit 11'321 Besuchern so viele Gäste wie noch nie seit der Eröffnung sicher durch die Bäume führen (Vorjahr 8'453). Weitere wichtige Angebote, wie die Entwicklung des Biketourismus zeigen mit rund 57'800 Biketransporten (+ 19'800 gegenüber 2019) dasselbe erfreuliche Bild auf.

Der beliebte Bündner Ferienort nutzte die hohen Besucherströme auch, um gezielte Gästenumfragen durchzuführen. Über die komplette Sommersaison wurden so über 1'500 Gäste über das aktuelle Sommerangebot befragt.[IMG 3]

Die Umfragen zeigen, dass gerade «Arosa-Neulinge» durch das Arosa Bärenland auf die Bergdestination aufmerksam wurden. Da die Bandbreite des Angebots so gross ist, erfreuen sich diese Gäste, auch an den weiteren Angeboten wie dem, laut Arosa Tourismus, umfassendsten All-Inclusive Produkt der Alpen. Essenziell für Gästenumfragen seien aber natürlich die Verbesserungswünsche, die nun im Detail ausgewertet und für die kommende Sommersaisonplanung mit integriert würden. Nur so könne man auch in einem Jahr von einem wiederum hervorragendem Ergebnis berichten, heisst es weiter.

Tourismusedirektor [Pascal Jenny zeigt sich in seiner letzten Sommersaison als operativer Leiter \(https://www.htr.ch/story/neuer-praesident-bei-arosa-tourismus-28895.html\)](https://www.htr.ch/story/neuer-praesident-bei-arosa-tourismus-28895.html) beeindruckt und geerdet: «Die Bergdestinationen sind in diesem Sommer die Nutzniesser der Corona-Krise. Es freut uns in Arosa ungemein, dass wir mit unseren Zuwachsraten ganz oben im Schweizer Tourismus stehen. Gleichzeitig ist es uns sehr bewusst, dass Demut, Einsatzfreude und vor allem Flexibilität weiterhin stark gefordert sind, damit wir sich bietenden Chancen oder plötzlichen Herausforderungen auch künftig für unsere Partner in Arosa in der Form entgegenreten können, dass Arosa von Mehrwerten und hohem Gästeaufkommen profitiert.» (htr)

Publiziert am Mittwoch, 28. Oktober 2020